

Mit neuen Investoren raus aus der Insolvenz

Das Restrukturierungsverfahren in Eigenverwaltung der Schock Metallwerk GmbH ist abgeschlossen. Die Gläubigerversammlung stimmte dem Insolvenzplan zu und das Amtsgericht Stuttgart hob das Verfahren zum 1. Juli 2020 auf. Mehrheitsgesellschafter Martin Schock hat neue Investoren an der Seite.

Bei Schock Metall herrscht schon seit einigen Wochen Aufbruchstimmung. Denn das Unternehmen hat neue Investoren gefunden, die zusammen mit dem bisherigen Mehrheitsgesellschafter Martin Schock das Unternehmen zukünftig unterstützen. Hierbei handelt es sich um Frank Trick, den Mitgesellschafter des Schwesterunternehmens FTS Baltic sowie das Stuttgarter Family Office von Karl-Friedrich Kaupp (Steuerberater und Beteiligungsunternehmer).

Gruppe neu strukturiert

Schock Metall gilt als Rollform-Spezialist. Gefertigt werden Kugelführungen und Spezialprofile. Wesentlicher Bestandteil des Sanierungskonzepts ist die Neustrukturierung der Schock Metall Gruppe mit ca. 400 Mitarbeitern unter der STK Holding GmbH. Die Kernkompetenzen der Schock Metallwerk GmbH beinhalten neben dem Vertrieb und der Entwicklung auch die Fertigungstechnologien Rollformen und Stanzen. Die lettische FTS Baltic SIA fungiert als Logistik-, Fertigungs- und Montagestandort.

„Überwältigende Zustimmung“

Die Gläubigerversammlung fand am Mittwoch, 20. Mai, am Amtsgericht Stuttgart statt. Dort entschied man sich für den von der Restrukturierungsberatung Elsässer erstellten Insolvenzplan. „Die überwältigende Zustimmung der Gläubiger ist ein großartiges Signal, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist“, so der gerichtlich bestellte Sachwalter Dr. Tibor Braun von der Stuttgarter Kanzlei Illig, Braun & Kirschnek. Am 1. Juli 2020 hat das Amtsgericht Stuttgart nun das Verfahren offiziell aufgehoben. Damit konnte sich das Unternehmen innerhalb von nur fünf Monaten erfolgreich sanieren.

Operativer Neustart

Mit dem Unternehmen werden auch rund 120 Arbeitsplätze am Standort in Urbach gerettet. „Schock Metall hat in kürzester Zeit das Eigenverwaltungsverfahren abgeschlossen und trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie operativ den Neustart geschafft“, so der Elsässer-Sanierungsgeschäftsführer Jan Metzner. „Das ist ein großartiger Erfolg, an dem alle Beteiligten sehr konstruktiv und zielgerichtet mitgearbeitet haben. Wir sind stolz und glücklich, diese für uns sehr

herausfordernde Zeit erfolgreich abschließen zu können. Gleichzeitig möchten wir uns bei unseren Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung in dieser schwierigen Phase bedanken“, so Martin Schock.

Mit einer einzigen, fast „fliegenden“ Bewegung können beide Schubfächer komplett herausgezogen werden. Eine von Schock speziell entwickelte Teleskopschiene mit überlangem Auszugsweg bildet die Basis für diese neue Eckschrank-Lösung.

Foto: Schock Metall

